

JUNI 2009
ISSUE #10



SERIOUS ENTERTAINMENT

ZUSAMMENSPIEL

DISTILLERY-GAMES#11 TRIFFT DREIKOMMANULLFINESTSELECTION ZWISCHENWELTEN

SA.04.07.09

Was hat Fußball eigentlich mit zeitgenössischer Clubmusik zu tun? Im ersten Moment mag diese Frage Verwunderung auslösen, da einem nur Verschiedenheiten in den Sinn kommen. Da wäre zum Beispiel die Tatsache, dass der Ball ja bekanntlich rund ist, Musik hingegen linear visualisiert wird. Nicht umsonst sagt man ja Bassline und nicht Bassrundung. Des Weiteren dauert ein Fußballspiel in der Regel 90 Minuten. Und ein DJ-Set? Nun, da soll sich getrost mal jeder an die eigene Nase fassen, aber es ist wohl kein Geheimnis, dass sowohl Publikum als auch Clubbetreiber stets darüber erfreut sind, wenn ein DJ (besonders wenn es der Headliner des Abends ist) nach 90 Minuten noch nicht aus der Puste ist. Dann wären da noch die 11 Jungs auf dem Rasen. Nun, wie auch immer man die Sache dreht, 11 hinterm DJ-Pult sind eindeutig mindestens 9 zu viel und 11 vor dem DJ-Pult sind mindestens 99 zu wenig. Also auch nicht wirklich ein gemeinsamer Nenner von Fußball und Clubmusik. Schaut man aber mal genauer hin, dann kann man sich vor Gemeinsamkeiten gar nicht mehr retten: Sowohl im Club als auch auf dem Fußballfeld ist es laut, Schweiß fließt, es muss viel getrunken werden, um diese Tatsache zu kompensieren, sowohl DJs als auch Fußballer werden von den schönsten Frauen umringt, sie müssen trainieren, Fotos schießen, man kennt ihre Lebensläufe, besonders die dunklen Flecken darin, sie werden umjubelt und angefeuert, wenn einer nicht mehr gut ist, ist er raus und am allerwichtigsten ist wohl, dass in ihnen allen Leidenschaft und Herzblut blubbern. Wie sonst könnten sie all diese beeindruckenden Leistungen bringen, für die wir sie lieben?!

Das größte gemeinsame Vielfache von Clubkultur und Fußball jedoch sind die **DISTILLERY GAMES**, die wir in diesem Jahr am **4.7.2009** veranstalten. Wieder einmal sind keine aktiven Profifußballer zugelassen, damit auch die Hobbykicker genügend Spaß an der Sache haben. Diese können sich in Teams bis zum **20.6.2009** unter der E-Mail-Adresse cup@distillery.de bei uns ums Mitspielen bewerben.

Wir bringen zusammen, was zusammengehört: Fußball und Clubkultur. **Yeah!**



Am 21.06.2009 ist
Sommeranfang...Yeah!



FR. 05.06.09
KURT REITH ABEND
Start: 22:30

up: all syles in tha mix
DJ YORK (Könich Heinz, Leipzig-Connewitz)
DJ GRAPE (Conne Island, Leipzig-Connewitz)
HANS DER JÄGER (Connewitz Grill Mafia, Leipzig-Connewitz)

SA. 06.06.09
DANCEMATERIAL MEETS WHERE THE BUFFALO ROAM Start: 23:00

up: dancematerial
NATHAN FAKE - LIVE
(Border Community, London)
THE MORODERS (Cosmic Dancer, Dresden)
STEFFEN BENNEMANN
(Nachtdigital, Distillery, Leipzig)
down: where the buffalo roam
SUPER MAGNET - LIVE (Monomental)
STEPHAN VON WOLFFERSDORFF
(Distillery, Where the Buffalo Roam, Leipzig)
DER KATZE (Syntax, Leipzig)

FR. 12.06.09
RIOTVAN LOVES YOU
Start: 22:30

up:
DAVID JONATHAN
(A Heart Is An Airport, Berlin)
GREGOR. - LIVE (Riotvan, Leipzig)
SZNT (Ingrid Mére, Leipzig)
SCHUBSÉ VS. AK47 (Riotvan, Leipzig)
PETER MEIER (Grand Ouvert, Leipzig)

SA. 13.06.09
HOERFUNK MEETS SYNTAX
Start: 23:00

up: hoerfunk
KOMBINAT 100 - LIVE (Acker Records, Fortschritt3000, 3000°, McPomm)
MOLLE AKA MOLLONO.BASS (Acker Records, Fortschritt3000, 3000°, McPomm)
MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt-Festival, Leipzig)
down: syntax
DEBASSER - LIVE (Novamute, Input-Output Inc, Seed, Wide, GTI Rec., London)
STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)
GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

FR. 19.06.09
THE BROCKDORFF BOOM FOUNDATION Start: 22:30

up: indietronic, discopunk, 8-bit-chaos, noizeattacks & geballer
KRTECH AKA JOEY
(The Sonic Boom Foundation, Leipzig)
SERGEANT KLANG
(Brockdorff Klanglabor, Leipzig)

SA. 20.06.09
FINEST SELECTION MEETS FEENSTAUB & FRIENDS Start: 23:00

up: dekadent schallplatten
YOUANDME AKA TWO.EM & EL LOCCO
(Dekadent, Platzhirsch, Rotary Cocktail, Berlin)
MARTIN DONATH - LIVE (Dekadent, Rotary Cocktail, Stadtgruen, Koeln)
BUZZTI K. (Dekadent, Kammer Musik, Erfurt)
LARS-CHRISTIAN MÜLLER
(Finest Selection, Distillery)
down: feenstaub & friends
MARC L.A. (Dresden)
FEENSTAUB (Nu:Trance, Distillery, Leipzig)
visual: **FRY2K**

FR. 26.06.09
CHARITY MONTH
Start: 20:00

up: help jamaica!
MANGO TREE (Nuernberg)
HAKUNA MATATAA (Meißen)
SELECTAH SPINBACK (Da Switch, Leipzig)
MASTAH K (Hotta Fire Reggaestation, esoulate, Leipzig)
down: help jamaica!
J.SN (Da Switch, Leipzig)
DERRICK & BASE (Ulan Bator)
AUDITE (Boundless Beatz, audite.org)
DJ SOULSLIDE (Distillery, Master Out, esoulate, Leipzig)

SA. 27.06.09
MOON HARBOUR PRES. 10 YEARS OF POKER FLAT Start: 23:00

up: 10 years of poker flat
STEVE BUG (Poker Flat, Dessous, Berlin)
CLÉ (Märtini Brös, Poker Flat, Berlin)
MATTHIAS TANZMANN
(Moon Harbour, Distillery, Leipzig)
down: darkstar
HEADNOAKS (Blackred, Darkstar, Leipzig)
DISKO 69 (Blackred, Darkstar, Leipzig)
MAGNETIC (Blackred, Darkstar, Leipzig)

■ SATURDAY RAVE
■ FRIDAYCLUB

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen
WWW.DISTILLERY.DE

FR. 05.06.09 KURT REITH ABEND

up: all syles in tha mix

DJ YORK

(Könich Heinz, Leipzig-Connewitz)

DJ GRAPE

(Conne Island, Leipzig-Connewitz)

HANS DER JÄGER (Connewitz)

Grill Mafia, Leipzig-Connewitz)

Start: 22:30



DJ York, Hans der Jäger, DJ Grape

Auch im Juni werden wir eine Nacht im Geiste Kurt Reiths gestalten!

Nachdem der mächtige Buttermaker am 1. Mai das Haus gewaltig gerockt hat, wird es uns allerdings schwer fallen, da noch einen draufzusetzen.

Grand ouvert ist nicht zu toppen oder wie unser geistiger Ziehvater immer sagte: „Wer den kann, der beschießt...“.

Aber um mal von den alten Skatspielern wegzukommen, eigentlich haben wir ja eine gute Botschaft zu verkünden: **Life is too short for bad music!**



Ihr wisst schon, Geschmack und Style existieren jenseits von Genre Grenzen. Also haben wir uns in unserer Lieblingskaschemme überlegt, eine Nacht nur mit Coversongs zu bespielen, vielleicht nicht die Neuerfindung von Disco oder so, aber amüsant allemal und darum geht es ja wohl.

In diesem Sinne stay tuned und Kurt nicht vergessen!

Text: Grape

up: dancematerial

NATHAN FAKE - LIVE

(Border Community, London)

THE MORODERS

(Cosmic Dancer, Dresden)

STEFFEN BENNEMANN

(Nachtdigital, Distillery, Leipzig)

down: where the buffalo roam

SUPER MAGNET - LIVE

(Monomental, Leipzig)

STEPHAN VON WOLFFERSDORFF

(Distillery, Where the Buffalo Roam)

DER KATZ (Syntax, Leipzig)

Start: 23:00



Nathan Fake



Einige Künstler lassen ihre Fans ohne Zweifel einige Meter höher über dem Erdboden schweben als andere!

Nathan Fake ist einer von ihnen. Treffen seine Sounds auf den menschlichen Körper, fühlt es sich so an, als ob jede einzelne Zelle nach und nach randvoll mit Helium gefüllt wird und davonzuschweben beginnt. Seit er im zarten Alter von 8 Jahren sein erstes Keyboard geschenkt bekam und sich mit den Jahren intensiv mit seinen Vorbildern Aphex Twin und Mogwai auseinandersetzte, trieb ihn der Wunsch an, seine Zuhörer in Luftballons zu verwandeln und er tut es bis heute. Zum Glück schaffte er es nicht in einer der zahlreichen Rockbands, denen er sich während seines Studiums anschloss, Fuß zu fassen, sondern begann sich in eigenen Produktionen wohlzufühlen.

Bei Border Community erschien 2003 seine erste Single. Nachfolgende Releases wie „The Sky Was Pink“ veröffentlichte er ebenfalls auf James Holden's Label. Der kniffligere Track „Dinamo“ hingegen, erschien bei dem Kölner Label Traum Schallplatten, bei dem auch Dominik Eulberg unter Vertrag ist. In zahlreichen Remixes, u.a. für Tiefschwarz, entwickelte er sich weiter und forcierte seine Sounds.

Seine aktuellste Produktion „Hard Islands“ erschien wieder bei Border Community und verdeutlicht, dass er mittlerweile ausführliche Dancefloorerfahrungen gesammelt hat. Der Mann weiß einfach, was funktioniert. Mittlerweile kommen seine atmosphärischen Sounds deutlich minimaler und autonomer auf die Boxen und knallen das Helium mit Nachdruck direkt in die Blutbahn, auf dass wir alle gemeinsam abheben.

Den Live-Auftritt von Nathan Fake emotional vor- und nachbearbeiten werden **The Moroders** aus Dresden und **Steffen Bennemann**. Während wir Letzteren ja schon des öfteren als Distillery-Resident erleben konnten, werden uns The Moroders auf eher unbekanntes Gebiet entführen. Aber keine Angst, die beiden, durch Ihre Party Reihe Cosmic Dancer bekannten Wunschtaliener werden unsere Herzen mit gelöstem Diskoklänge umgehend erobern.

Im Juni treffen sich auf dem Weideland der Kellerbüffel-Herden vier Leipziger Techno-Schamanen. **Stephan von Wolffersdorff** hat sich **Super Magnet**, bestehend aus **Jens Porath** und **Oliver Rosemann** und den **Katze** eingeladen. Wolffersdorff und der Katze sind ausgestattet mit einem Fundus an aus weit über ein Jahrzehnt umfassenden elektronischen Gebetsliedern.

Mit diesen gewaltigen Hymnen werden sie die vom Aussterben bedrohten Zotteltiere beschwören. Das Band Projekt Super Magnet wird basslastigen experimentellen Techno und Breakbeats live und direkt auf die Reise schicken. Wer artig ist, der darf bei dem seltenen Spektakel dabei sein, und zusehen, wie die Büffelzüchterer ihren Stamm zu einem abergläubischen Tanz auf den Gründen der Distillery treiben.

Text: Sonja Kanthak & sundance kid

up:

DAVID JONATHAN

(A Heart Is An Airport, Berlin)

GREGOR. - LIVE

(Riotvan, Leipzig)

SZNT (Ingrid Mère, Leipzig)

SCHUBSÉ VS. AK47

(Riotvan, Leipzig)

PETER MEIER (Grand Ouvert, Leipzig)

Start: 22:30



David Jonathan



Mit der letzten Veranstaltung der Riotvan-Crew vor der Sommerpause stimmen wir Euch ganz eindrucksvoll auf die schönste Zeit des Jahres ein. Palmen, Strand, Bikinis und Meer mögen die naheliegendsten Assoziationen sein, die man an diesem Abend ins Gedächtnis der Gäste rufen kann, aber genau das erwartet von uns keiner und genau das werden wir Euch auch nicht geben. Vielmehr wird es ein netter Mix aus Residents, Hypes und Herzen im Kopf!

Was erwartet Euch? 100 Prozent Pop. Und das vom Feinsten.

“Könnt ihr endlich Pop sagen, ohne Euch dabei rückzuversichern, dass die Zunge noch im Hals steckt?” fragt **David Jonathan**.

Indie geht doch irgendwie schamlos in die Knie und man freut sich, wenn jemand akzentfrei Pop ausspricht. David Jonathan tut das. So wunderbar geschönt und mit einer überaus charmanten Leichtigkeit, bei der sich auch das internationale Maßband problemlos anlegen lässt. Einmal weltweit und zurück bitte. Wenn man weiß, wie ein Großteil seiner Songs entstanden ist, kommt das Verständnis schneller auf die Beine. Es wird nicht wenige Künstler geben, die sich wünschen mehrere Wochen in einer umarmenden Einsamkeit direkt am Hudson River vor den Toren New Yorks Songs zu schreiben und aufzunehmen. Was wir bald endlich als Album erleben dürfen, sind bis dato Songs, die in ihrem Ausdruck und ihrer Kraft derart viel versprechen, dass man sich direkt mit ihnen anfreunden muss.

Guter Pop ist es dann, wenn man ihm alles ins Gesicht werfen kann und dafür immer noch ein Lächeln bekommt. Also, werft doch! Vielleicht gibt es noch eine Umarmung gratis von Ihm. Und was kommt nun nach Pop? Genau, Techno. 100 Prozent Techno dürfen wir also von **Gregor** erwarten. Wahrscheinlich der Act, der am meisten Aufsehen erregt hat beim letzten Don't Believe The Hype, neben Mr.Oizo natürlich! Dieser Jungspunt weiß, wie man es macht. Mit seinem Mix aus Techno, Rave, House und Pop zerlegt er regelrecht den Dancefloor. Für den Abend hat sich der junge Herr extra einen Special Guest eingeladen, um dem Ganzen noch eins oben drauf zu setzen. Wir sind gespannt. Das ganze wird abgerundet von **Peter Meier** und seinem Mix aus Indie und Electro.

Der Mann weiß nämlich, wie man die Leute zum Ausrasten bringt, vom kleinem Indie-Boy bis zum Hardcore-Raver wird er alle glücklich machen. Natürlich dürfen unsere eigenen Helden aus dem Hause Riotvan nicht fehlen. Beim letzten Mal leider verhindert durch einen Unfall, holen Sie ihr Set diesmal nach: **Schubsé vs. AK47**. Also nicht wundern, wenn ein Typ auf Krücken hinterm DJ-Pult die Platten dreht. Selbstverständlich wird zum Schluss der gute **SZNT** mit seinem Deep-House-Rave-Blabla-Techno die Leute schön in den Morgen bringen. Und so ist er endlich wieder da, der Sommer der Liebe, denn **Riotvan loves you**.

Text: Markus Krasselt, David Jonathan, Joerg Hartung

up: hoerfunk

KOMBINAT 100 - LIVE

(Acker Rec., Fortschritt3000, 3000°, McPomm)

MOLLE AKA MOLLONO.BASS

Acker Rec., Fortschritt3000, 3000°, McPomm)

MARKUS WELBY (hoerfunk, Distillery, Melt!-Festival, Leipzig)

down: syntax

DEBASSER - LIVE

(Novamute, Input-Output Inc, Seed, Wide, London)

STEVE K (Distillery, Syntax Recordshop)

GEORG BIGALKE (Distillery, esoulate, Syntax Recordshop)

Start: 23:00



Molle aka Mollono.Bass

Es war Nacht und in dieser verrauhten Bar (Wir schreiben das Jahr 1997, als man in Bars noch rauchen durfte) im beschaulichen Neustrelitz in Mecklenburg hatten sich drei junge Musiker zusammengefunden. Es gab Gesprächsbedarf unter den Herren, jedoch galt der nicht den üblichen Stammtischthemen. Synthesizer, Drummaschinen, Sequencer und dubige Basslines, kurz Musik und all die schönen Gerätschäften drum herum standen im Mittelpunkt ihres Philosophierens. Doch das Verständnis von Jens, Molle und Henry ging über ein rein geistiges hinaus, wie sich schon bald beim gemeinsamen Jammen herausstellte und kurzerhand war **Kombinat 100** geboren, ein Projekt, das in erster Linie während ausschweifender nächtlicher Sessions einen überzeugenden Mix aus Dub, House und Techno produziert. Im Jahr 2000 traf Kombinat100 auf den blinden Musiker Mark und nach einigen ausgelassenen Studiosessions stand fest: Genau so wollten sie nun auch auf der Bühne klingen.

Einen jazzähnlichen Charakter sollte das Ganze haben, wo jeder Song klar definiert und doch jedesmal wieder neu interpretiert wird. Die Stimmungen des Publikums wollte man einfangen, verarbeiten und wieder zurück auf den Dance Floor geben – kickende Basstromms, dubige Grooves, schräge Harmonien, Melancholie sowie Euphorie vereint zu einem Rausch – Spannung aufbauen, Spannung halten und gezielte Explosionen auslösen.

Seit Dezember letzten Jahres gibt es das, was den Dancefloor zum Einstürzen brachte, nun auch wieder sauber im Studio aufpoliert und arrangiert in Form des Debüt CD Albums „Wege übers Land“, eine Retrospektive der unzähligen Live-Gigs von Kombinat100. So bekommt man auch hier die Momente zu hören, in denen akustische Instrumente wie Akkordeon, Melodika, Conga's und Hamond Orgel zum Einsatz kommen. Ganz wie live eben.

Wunderschön und präzise auf den Dancefloor ausgerichtet!



Debasser: Zusammen mit der Melodie unterstützt er das Klangbild eines Musikstücks, ist oft sogar dessen eigentliches klangliches Grundgerüst. Er erzeugt Stimmungen. Und mit der Perkussion, seinem zweiten Wegbegleiter, erzeugt er in der zeitgenössischen Jugend-Unterhaltungsmusik den Grundrhythmus: der Bass. John Fentiman a.k.a. Debasser ist Bass. Der Londoner ist Pionier und führender Produzent der UK-Bass-Szene, in der er sich seit den frühen Neunzigern tummelt. Wie man weiß, spielte Bass auf den Dancefloors der Insel schon immer eine Hauptrolle, egal ob zu den alten Rave-Zeiten, im Drum'n'Bass, Electro, Techno, Dubstep, Grime etc.pp. Überall haben sich die schwerfällig-niedrigen Frequenzen untergeschoben und den Leuten einen trittfesten Teppich gewoben. Diese ganzen Trends und Epochen hat Debasser mitgefeiert und als Produzent bereichert, um über die Jahre immer weiter sein eigenes Teppichmuster zu entwickeln. Heute entdeckt man bei seinen Stücken Anleihen aus all diesen Genres und wiederum ist es der Bass, der alle Spielarten zusammenfasst

und verbindet. Wer sich immer noch nichts darunter vorstellen kann, kann mal in den Veröffentlichungslisten von Novamute, Seed-Records, Input-Output-Rec. und Wide nach dem Namen Debasser suchen und sich einen genauen Eindruck verschaffen. Auf Letzterem erschien am 15. Mai die EP „Basket Case“, die ihr Euch an diesem Abend sozusagen brühhwarm reinziehen könnt. Und damit wärt ihr hierzulande sogar die Ersten, denn - man glaubt es kaum - Debasser gibt tatsächlich sein Debüt in Germany und dazu noch live.

Bass als Attitüde von Tanzmusik ist unseren Kellerkindern **Georg Bigalke** und **Steve K** schon immer recht gewesen, und so werden sicher auch sie in ihren wäandebekleidenden Plattenregalen nach diesen Scheiben kramen, die mit meterlangen Wellen euer Trommelfell zum Shaken bringen. **Bass in your Face!**

Text: Karen Kraus & rekorder

FR. 19.06.09 THE BROCKDORFF BOOM FOUNDATION

up: indietronic, discopunk, 8-bit-chaos,
noizeattacks & geballer

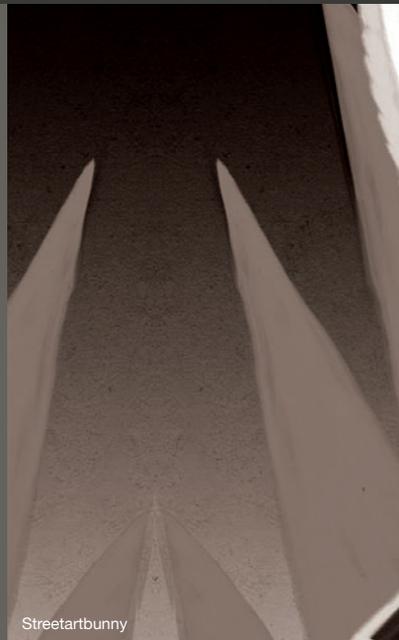
KRTECH AKA JOEY

(The Sonic Boom Foundation, Leipzig)

SERGEANT KLANG

(Brockdorff Klanglabor, Leipzig)

Start: 22:30



Streetartbunny



Was im März als Schnapsidee „Brockdorff Boom Foundation“ begann, geht jetzt unter neuem Namen in die nächste Runde.

YOU SAY: RAVE! WE SAY: DIE! ist die konsequente Fortsetzung der DJ-Kollaboration von Leipzigs härtesten Softies: **Krtech aka Joey** von der Sonic Boom Foundation und **Sergeant Klang** vom Brockdorff Klang Labor.

Sie mögen maximalen, böllernden Elektro-Sound und hassen Homogenität und Stumpfheit im Club. „Wenn Leonard Cohen Techno auflegen würde, dann könnte das so klingen!“, sagt Sergeant K.

Das stimmt vielleicht nicht, klingt aber gut. Und die Richtung ist auf jeden Fall korrekt: Tanzmusik für Herz und Beine, und der Kopf darf an bleiben.

YOU SAY: RAVE! WE SAY: DIE! kommt mit Techno-Punk, Indietronics und knarrenden Minimal-Monstern, Breakbeats, Noizeattacks und Geballer, einer Mischung aus DJing & Live-Act.

Joey aka Krtech hat neben seinem Laptop diverse Controller auf Tasche, um an den Tracks herumzuschrauben, sie zu zerhacken und am Ende wieder neu zusammenzupuzzeln.

Sergeant Klang packt den knarrenden Maximal-Elektro-Mash-Up aus, mixt und gibt den Chorknaben an der MC Front, mit „... & ..., greiff zum Mikrofon, um auf die Tracks zu toasten und zu singen“ einen dezenten Wink.

Er aber sprach: „Fürchtet Euch nicht! Ich bin der Erste und nicht der Letzte und der Lebendige.“

Text: Marcus Paurek

For da blazin' kick-bong-kick-flow. Gemeinsam veranstalten die beiden einen Discopunkrave, der seinesgleichen sucht und in die Gebeine geht.

Und sie wandten sich um und inmitten der Geräte stand einer, der war einem Menschensohn gleich und seine Stimme glich dem Rauschen des Universums.

up: dekadent schallplatten

YOUANDME AKA TWO_EM

& EL LOCCO (Dekadent,
Platzhirsch, Rotary Cocktail, Berlin)

MARTIN DONATH - LIVE

(Dekadent, Rotary Cocktail, Koeln)

BUZZTI K.

(Dekadent, Kammer Musik, Erfurt)

LARS-CHRISTIAN MÜLLER

(Finest Selection, Distillery)

down: feenstaub & friends

MARC L.A. (Dresden)

FEENSTAUB

(Nu:Trance, Distillery, Leipzig)

visual: FRY2K

Start: 23:00



Martin Donath

Dekadent Schallplatten auf den Turntables der Distillery

Wieviel Vielfalt passt eigentlich in ein Set? Wer weiter als bis drei zählen kann, ist zur Party heute Abend besonders willkommen, denn mit **youANDme aka Two_EM and el locco** gehen zwei Künstler an den Start, die in ihren einzigartigen DJ-Sets House, Minimal, Electro und Electronica in all ihren Haupt- und Subkategorien so gekonnt miteinander verweben, dass ein organisches Klangkonzept entsteht, das selbst gekonnte Genrezähmeister vor eine Herausforderung stellt. Die Berliner sind ständig auf der Suche nach neuen unverwechselbaren Platten, die ihren eigenen Regeln folgen und Charakter zum Ausdruck bringen, um eben diesen Ausdruck auch der eigenen Performance zu geben. Funk und Soul auf ordentlich kickende Art und Weise, so kennt man die beiden auch als Produzenten.

Die Labelchefs von Rotary Cocktail, Ornaments und Polymorph schufen mit „Manjala“ und „Bodywork“ zwei der Tracks des Jahres 2008, über deren Hitpotential sich alle einig waren. Zudem wurden ihre Veröffentlichungen aus dem Jahr 2008 Stammgäste in den Plattenkoffern von Künstlern wie Sven Väth, Richie Hawtin, Ricardo Villalobos, Loco Dice, Laurent Garnier, Karotte und einigen anderen.

Wie die beiden, sind auch **Buzzti K.** und **Martin Donath** bei Dekadent Schallplatten zu finden. Letzterer bewegt sich zwischen den vier Eckpunkten Minimal, Techno, Trance und House, stets auf der Suche nach Ausgewogenheit. Seine Live-Sets jedoch tendieren häufig gern in die technoidere Richtung. Mit seinem Vinyl-Debut ‚Abstract Factory‘, erschienen auf Rotary Cocktail im April 2008, lies Martin Donath ein wahres Monster auf die internationale Clublandschaft los – acht Minuten pure Euphorie.

Live interpretiert Martin Donath seine veröffentlichten und unveröffentlichten Produktionen der letzten 2-3 Jahre. Ein äußerst spannendes Unterfangen.

Es ist die Euphorie der Trance-Welle von 1993 gewesen, die es dem Dresdner **Marc L.A.** angetan hatte und seinen Wunsch weckte, selbst einmal hinter den Decks zu stehen. Mitte der 90er Jahre wurde der Anfang gemacht, eine Mischung aus Techno und Trance war der Sound, der seine Begeisterung weckte und ereignisreiche Jahre sollten ins Haus stehen.

Trance war hierbei immer das Schlüsselwort, Ausflüge in andere Stilrichtungen, wie beispielsweise Drum & Bass, vergrößerten seine Möglichkeiten als DJ und waren Ausdruck der individuellen Suche nach neuen und innovativen Sounds, ohne die eigene musikalische Herkunft zu verleugnen.

Der progressive Sound von UK-Helden wie Sasha und Nick Warren wurde dabei zum Vorbild und sorgte für zahlreiche Bookings in der Heimat Dresden (Strasse E, Kilowatt) und anderen Städten (Sky Club Berlin, Open Air Bochum). Über die Jahre ist Marc L.A. seinem Stil treu geblieben und verbindet emotionale Sounds mit dem notwendigen Schub nach vorn.

Kein Wunder also, dass er heute Abend Gast der **Feenstaub-Crew** ist. Und die wird ohne Zweifel seinem Auftritt einen angemessenen musikalischen Rahmen verleihen.

Text: unknown artist

up: help jamaica!

MANGO TREE (Nuernberg)
HAKUNA MATATAA (Meißen)
SELECTAH SPINBACK
(Da Switch, Leipzig)
MASTAH K (Hotta Fire Reggaestation,
esoulate, Leipzig)

down: help jamaica!

DERRICK & BASE (Ulan Bator)
AUDITE (Boundless Beatz, audite.org)
J.SN (Da Switch, Leipzig)
DJ SOULSLIDE (Distillery, MasterOut,
esoulate, Leipzig)

Start: 20:00



Hakuna Matataa



HELP Jamaica! feiert den „Charity Month“, auch mit Hotta Fire in der Distillery

Der 2008 in Berlin gegründete gemeinnützige Verein **HELP Jamaica! e.V.** (Help Establish Library Projects in Jamaica!) feiert im Juni den „Charity Month“. In insgesamt 13 Städten im gesamten Bundesgebiet sowie in Budapest und Maastricht finden hierzu Charity-Veranstaltungen zugunsten von **HELP Jamaica!** statt.

HELP Jamaica! unterstützt bestehende „Reading und Education Center“ auf Jamaika und hat das Ziel, weitere Bibliotheken und Bildungseinrichtungen nach dem Vorbild des „TrenchTown Reading Centers“, kurz **TRC** (www.trenchtownreadingcentre.com), aufzubauen. Dort gibt es neben einer sehr gut sortierten Bibliothek auch das Angebot von Lese- und Schreibkursen sowie der Hausaufgabenhilfe für Schüler.

Das **TRC** ist an 6 Tagen in der Woche geöffnet und bietet mit Spielen und Aktivitäten durch geschultes Personal, einen Ort, wo die Kinder in einer hellen, freundlichen und sicheren Umgebung lernen und kreativ werden können. Täglich nutzen zwischen 30-50 Kinder im Alter von 4-16 Jahren das Angebot, wobei das **TRC** generell allen offen steht. In einem dem **TRC** angeschlossenen Gemeinschaftsraum wird verschiedensten Initiativen aus der Nachbarschaft ein Platz geboten.

Die **Hotta Fire Reggaestation** und die **Distillery** möchten auch etwas zu diesem Projekt beitragen und deshalb seid Ihr heute nicht nur herzlich zum Feiern und Tanzen eingeladen, sondern auch dazu, mit uns gemeinsam **Help Jamaica** zu unterstützen. Leider bleibt einem oft genug nur die ernüchternde Tatsache, dass solche Projekte die Ausnahme sind oder zu wenig Beachtung bekommen. Damit das heute Abend nicht passiert, appellieren wir an Euch.

Als Gäste erwarten Euch heute Abend unter anderem **Mango Tree** aus Nürnberg, die **Reggae** von **Studio One-Style** bis hin zu aktuellem **Hardcore-Dancehall** spielen, aber auch ein kurzes **Soca- oder RaggaJungle-Set** gerne mal zur Abwechslung einschieben und das **Hakuna Matataa Soundsystem** aus Meißen, die nicht nur die aktuellsten **Dancehall-Produktionen** und **Dubplates** in den **Club** projizieren, sondern auch eine gut gewürzte Mischung aus **Foundation-Tunes, Soca, Funk & Soul** und auch mal die ein oder andere **Überraschung**. Ihr könnt Euch sicher sein, der **Dance** wird nicht nur einen guten Zweck erfüllen, sondern auch **verdammt heiß!**

Auch im Keller geht es heute nicht nur um **Jungle Breaks** und **Basslines**, sondern ebenso um die zentrale Frage des Abends: „Seid Ihr dabei, wenn es darum geht, für eine gute Sache zu tanzen?“ Wir sind es. Und haben unsere Koffer voll gepackt mit allem, was dazu nötig ist, um auch Euch davon zu überzeugen.

Von **Dubstep** über **Jungle** bis zu **Drum and Bass** in allen Spielarten zünden wir heute Nacht mit und für Euch ein **Feuerwerk**, das sich gewaschen hat. Neben den bekannten Gesichtern des **Jungle Floors Base** und **Derrick** haben wir uns noch **Audite**, den Kopf hinter den **Boundless Beatz** Veranstaltungen und die „reload request“-Verdächtigen **J.SN** und **Soulslide** mit ins Boot geholt. Ihr seht, die **Mischung** ist **bunt und explosiv.**

Erstklassiger Sound für eine gute Sache!

Text: Mastah K

up: 10 years of poker flat

STEVE BUG

(Poker Flat, Dessous, Berlin)

CLÉ (Märtini Brös, Poker Flat, Berlin)

MATTHIAS TANZMANN

(Moon Harbour, Distillery, Leipzig)

down: darkstar

HEADNOAKS (Blackred, Darkstar)

DISKO 69 (Blackred, Darkstar)

MAGNETIC (Blackred, Darkstar)

Start: 23:00



Steve Bug

Moon Harbour Flights pres. "10 Years of Poker Flat"

Manchmal ist es doch wirklich eigenartig, wie schnell die Zeit vergeht. 10 Jahre soll es nun schon her sein, dass **Steve Bugs** Track „**Loverboy**“ die Clubs der Welt eroberte.

Mit Poker Flat gründete er 1999 ein Label, das nach dem ersten Versuch Raw Elements und dem Deephouse-Label Dessous immer noch als Meilenstein der Technogeschichte gesehen werden kann. Während zu dieser Zeit harter Techno und discoider Vocal-House die Clubs regierten, stand Poker Flat von Anfang an für einen vollkommen anderen Sound.

Irgendwo zwischen den Stühlen Techno und House, mit Reminiszzenzen an den Chicago- und Detroit-sound, doch mit unglaublicher Frische wurden hier die Grundsteine für Minimal-House gelegt. Nach der Hymne „**Loverboy**“ folgten Platten von Märtini Brös, Jackmate, Håkan Lidbo, Guido Schneider, Argy und vielen anderen. Poker Flat stellte auch für viele Künstler ein Sprungbrett für eine steile Karriere dar.

Matthias Tanzmann kann das bestätigen. Er brachte zwar die ersten Platten (als Gamat3000) beim Schwesterlabel Dessous heraus, doch als er sich vor einigen Jahren mit Steve Bug für zwei Platten auf Poker Flat zusamm tat, ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten.

DJ Clé gehört neben Steve Bug von Anfang an zu den festen Größen bei Poker Flat. Gemeinsam mit Mike Vamp als **Märtini Brös** schaffte er es vor einigen Jahren bis ins Tagesprogramm von Viva und MTV (als dort noch Musik-Videos gezeigt wurden).

Seit einiger Zeit veröffentlicht er auch solo Platten auf Poker Flat und konnte mit „**Nomads**“, zu welchem Matthias Tanzmann einen Remix beisteuerte, weltweite Erfolge erzielen.

Die drei an einem Abend gemeinsam zu erleben, passiert wirklich nicht oft und sollte deshalb auf keinen Fall verpasst werden.

Auf dem unteren Floor geben sich derweil die Darkstar-Allstars die Ehre. Das neue Konzept von den Blackred-Machern und Langzeit-Distillery-Residents **Headnoaks**, **Magnetic** und **Disko 69** wird das Electro-Zeitalter auf dem Dancefloor ausrufen. Magnetic, der allen noch durch sein legendäres Set in Berlin und sein Gastfeature auf Bass4Bots im Gedächtnis sein sollte und Headnoaks, der zuletzt durch frische Veröffentlichungen auf Militant Science und Paul Blackfords Bassgun Label begeistert hat, werden gemeinsam mit Disko 69 die Bassgeschütze auffahren.

Text: Daniel Faulwasser



PREVIEW JULI 2009

**SASCHA FUNKE, DREIKOMMANULL MEETS
DEFINITION, DJ BAKKE, HOTTA FIRE,
BOULDERDASH - LIVE, CLOSING...**

Mehr Infos und Links zu allen Veranstaltungen
unter WWW.DISTILLERY.DE

Herausgeber: Distillery, Industriestr. 85-95, 04229 Leipzig, www.distillery.de, club@distillery.de

Distillery Club: (keine Postadresse) Kurt-Eisner-Str. 108a, 04275 Leipzig

Redaktion: Martin Diemel (martin@distillery.de) **Presse:** Maron Probst (presse@distillery.de)

Grafik/Layout/Satz: workaholics, Industriestr. 85-95, 04229 Leipzig, www.workaholics.de, info@workaholics.de

Vertrieb: flyerkomet.de, Industriestr. 85-95, 04229 Leipzig, www.flyerkomet.de, info@flyerkomet.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Grape, Sonja Kanthak, sundance kid, Markus Krasselt, David Jonathan, Joerg Hartung, Karen Kraus, rekorder, Marcus Psurek, unknown artist, Mastah K, Daniel Faulwasser, Conny

***D*ISTILLERY™**

KURT-EISNER-STRASSE 108A | D-04275 LEIPZIG | WWW.DISTILLERY.DE